LANDES FEUERWEHR VERBAND·SALZBURG	**Disziplin 6** **„Führungsverfahren“**	**Lösung 3**
Übungsbeispiel FLA-Gold	**Musterlösung**	

Aufgabe A - Brandeinsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 TLF-A 3000
1 LF-A
1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 KLF
FF C-Dorf	1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 11:45 Uhr zu einem Einsatz „Brand im landwirtschaftlichen Gebäude“ in „A-Dorf“, Markt Nr. 60 alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, kommen noch 18 weitere Mitglieder ihrer Feuerwehr zum Feuerwehrhaus.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 11:49 Uhr zum Einsatz aus.

A1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 6 km entfernten Einsatzort treffen können:

- ☐ Entwicklungsbefehl geben
- ☐ Verpflegung für die Mannschaft sichern
- ☐ Einsatzleitstelle errichten
- ☒ Mannschaft einteilen
- ☐ Bereitstellungsraum für Reservekräfte festlegen
- ☒ Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- ☐ Den Tierarzt verständigen
- ☐ Feststellen der Schadenslage
- ☒ Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- ☒ Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg

A2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- ☐ Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- ☐ Errichten der Einsatzleitstelle
- ☐ Brandursache ermitteln
- ☐ Umsetzung des Entschlusses
- ☐ Aufträge für die Feuerwehren B-Dorf und C-Dorf festlegen
- ☐ Amtsarzt verständigen
- ☐ Elektrizitätsgesellschaft verständigen
- ☒ Erkunden der Lage
- ☐ Die Nachbarn warnen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie bei der Erkundung folgendes fest:

- Das Stallgebäude im Markt 60 steht im Vollbrand. Leichter Nordwind in Richtung Wohngebäude (links).

- Der Besitzer ist anwesend und meldet, dass sich keine Personen oder Tiere im Stall- und im Wohngebäude befinden.

- In der Garage, die sich auf der Vorderseite des Wohnhauses befindet, steht ein neuer Traktor, der durch den Besitzer wegen der starken Rauchentwicklung nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte.

- Wasserentnahmestellen:
  Mühlbach in ca. 400 m Entfernung

A3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- ☐ Gefahr für Tiere
- ☐ Umweltgefährdung durch die Rauchentwicklung
- ☒ Ausbreitung des Brandes auf das Wohngebäude (links)
- ☐ Gefahr einer Rauchdurchzündung
- ☐ Schaden durch Löschwasser
- ☐ Gefahr für den angrenzenden Wald
- ☐ Gefahr durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften nicht bewältigt werden kann.

A4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- ☒ Einsatz FF A-Dorf zur Verhinderung der Brandausbreitung (Wohngebäude)
- ☐ Gefahrenbereich im Umkreis von 60 Meter absperren
- ☐ Energieversorgungsunternehmen verständigen
- ☒ Umfassende Brandbekämpfung
- ☒ Einsatzleitstelle im MTF vor dem Wohnhaus einrichten
- ☒ Aufbau der Wasserversorgung durch LF-A vom Mühlbach und Traktorbergung
- ☐ Einsatz von Hochdrucklüftern
- ☐ Versicherungsunternehmen benachrichtigen
- ☒ Alarmierung der FF B-Dorf zur Wasserversorgung und Brandbekämpfung
- ☐ Vorgehen nach der GAMS-Regel
- ☒ Alarmierung der FF C-Dorf zur Reserve

A5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- ☐ einen Geheimauftrag
- ☐ einen Angriffsbefehl
- ☐ eine Eilmeldung
- ☐ einen mündlichen Einsatzbescheid
- ☐ einen Einsatzauftrag
- ☐ eine Einsatzerklärung
- ☒ einen Einsatzbefehl

A6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

1. LAGE:

Schadenslage:

Stallgebäude im Vollbrand / Neuer Traktor in Garage

Eigene Lage:

TLF-A 3000 / LF-A / MTF / 19 Mitglieder / Wasserbezug Mühlbach

Allgemeine Lage:

Nordwind

2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

Schützen des Wohnhauses und Traktorbergung

3. DURCHFÜHRUNG

TLF-A 3000 / Schützen Wohnhaus / Brandbekämpfung

LF-A / Wasserversorgung / Traktorbergung

MTF / Aufbau Einsatzleitung / vor dem Wohnhaus

Alarmierung FF B-Dorf und FF C-Dorf

4. VERSORGUNG

Bei Bedarf über Einsatzleitstelle anfordern

5. VERBINDUNG

Einsatzleitstelle MTF / vor dem Wohnhaus

Funkverbindung Hauptsprechgruppe

Wiederholen – Durchführen !

A7) Folgebeurteilung

Der Besitzer meldet, dass sich, im vom Brand bedrohten Wohngebäude, eine Acetylengasflasche befindet und hinter der Scheune einige Wohnwagen stehen.

Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- ☐ Endlich Verpflegung für die Einsatzkräfte anfordern
- ☒ Acetylengasflasche durch ATS-Trupp sofort bergen lassen.
- ☐ Sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte
- ☐ Wohngebäude mit Mittelschaum fluten lassen
- ☐ Sofort den Bürgermeister verständigen
- ☒ Wohnwagen händisch wegschieben
- ☐ Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- ☐ Namensliste der anwesenden Feuerwehrmitglieder ausfüllen
- ☐ Das überörtliche Gefahrengutfahrzeug anfordern
- ☐ Das Feuerwehrhaus „FF A-Dorf“ verständigen, dass der Einsatz noch länger dauert

A8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)

Einrückmeldung an LAWZ Salzburg .....

Einsatzbereitschaft wieder herstellen .....

Hygienemaßnahmen durchführen .....

Einsatznachbesprechung .....

Aufgabe B – Technischer Einsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 RLF-A 2000
1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 MTF
FF C-Dorf	1 SRF-A 1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 19:10 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet von „A-Dorf“ alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, sind noch weitere 14 Mitglieder ihrer Feuerwehr anwesend.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 19:15 Uhr zum Einsatz aus.

B1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 4 km entfernten Einsatzort treffen können:

- ☐ Sie setzen einen Notruf ab
- ☐ Abschleppdienst verständigen
- ☒ Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- ☐ Verkehrsregelung
- ☒ Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg
- ☒ Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- ☐ Verkehrssachverständigen informieren
- ☒ Mannschaft einteilen
- ☐ Einsatzbericht im FDISK anlegen

B2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- ☐ Autokennzeichen notieren
- ☒ Erkunden der Lage
- ☐ Alkoholtest beim Traktorlenker durchführen lassen
- ☐ Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- ☐ Polizei einweisen
- ☐ Unfallzeugen feststellen
- ☐ Evakuierung des beschädigten Hauses
- ☐ Straße für Verkehr freimachen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie folgendes fest:

- Im Ortsgebiet von A-Dorf ist ein Traktor mit einem PKW zusammen kollidiert. Die Rettung und Polizei sind soeben vor Ort eingetroffen.

- Der Traktor liegt auf der Seite und hat das linke Haus beschädigt. Es treten Öl und Treibstoff aus. Der Lenker ist unverletzt aber geschockt und wird von der Rettung betreut.

- Der PKW ist stark beschädigt. Der Lenker ist eingeklemmt, unbestimmten Grades verletzt und bewusstlos.

- Es herrscht leichtes Verkehrsaufkommen. Die Kreuzung ist blockiert, eine örtliche Umleitung ist möglich.

- Dunkelheit setzt ein.

3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- ☐ Der Traktor droht zu explodieren
- ☐ Behinderung durch Schaulustige
- ☐ Der Traktorlenker versucht zu fliehen
- ☒ Gefahr für den eingeklemmten PKW-Lenker
- ☐ Einsatzkräfte können ausrutschen
- ☐ Gefahr durch herumfliegende Teile
- ☐ Behinderung durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften alleine nicht bewältigt werden kann.

B4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- ☐ Einen Feuerlöscher für den Brandschutz bereit stellen
- ☒ Vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle, Beleuchtung aufbauen
- ☐ Gattin des Traktorlenkers verständigen
- ☒ Zweifachen Brandschutz (Auslaufen von Treibstoff) aufbauen
- ☒ Alarmierung FF C-Dorf zur Reserve (zweites hydr. Rettungsgerät)
- ☒ Alarmierung FF B-Dorf zum Brandschutz
- ☒ Rettung und Betreuung des eingeklemmten PKW-Lenkers
- ☒ Absprache mit den Einsatzleitern der anwesenden Hilfsorganisationen über Gefahren und weitere Vorgangsweise
- ☐ Den Obmann des Bauernbundes informieren
- ☐ Schadensstelle mit Schaum abdecken
- ☐ Straßenmeisterei verständigen

B5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- ☐ einen mündlichen Bescheid
- ☐ eine Einsatzerklärung
- ☐ einen Einsatzauftrag
- ☐ eine Einsatzrechnung
- ☐ einen Übungsbefehl
- ☐ eine Pressemeldung
- ☒ einen Einsatzbefehl

B6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

1. LAGE:

Schadenslage:

Verkehrsunfall / Traktor und PKW / eingeklemmter Fahrer /

Öl- und Treibstoffaustritt

Eigene Lage:

1 RLF-A 2000 / 1 KDOF / 15 Mitglieder

Allgemeine Lage: Dunkelheit setzt ein

2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

Absichern der Einsatzstelle / zweifacher Brandschutz / Rettung und Betreuung

des eingeklemmten Lenkers / Binden von Öl und Treibstoff / Beleuchtungsaufbau

3. DURCHFÜHRUNG

RLF-A 2000 / zweifachen Brandschutz aufbauen / Rettung des eingeklemmten

Beifahrers / Binden von ausgeflossenen Flüssigkeiten / Beleuchtung aufbauen

KDOF / Absichern / Aufbau Einsatzleitstelle / Alarmierung FF B-Dorf u. FF C-Dorf

4. VERSORGUNG

Bei Bedarf über Einsatzleitstelle anfordern

5. VERBINDUNG

Einsatzleitstelle im KDOF

Funkverbindung Hauptsprechgruppe

Wiederholen – Durchführen !

B7) Folgebeurteilung

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen stellt sich heraus, dass das Wohnhaus (links) ärker als ursprünglich vermutet, beschädigt ist und Einsturzgefahr nicht aus zu schließen ist.

Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- ☐ Die Schaulustigen zur Unterstützung heranziehen
- ☐ Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- ☐ Die Polizeibeamten zur Traktorbergung einsetzen
- ☒ Sofort das Wohnhaus evakuieren und einen Absperrbereich um die Gefahrenstelle legen
- ☐ Bürgermeister verständigen
- ☐ Presse informieren
- ☐ Einsatz des KAT-Zuges
- ☐ Geistlichen zur Betreuung beiziehen
- ☒ Bausachverständigen (Statiker) zur Beratung beiziehen
- ☐ Landesfeuerwehrkommandanten per Email benachrichtigen

B8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)

Rückmeldung an LAWZ Salzburg .....

Einsatzbereitschaft wieder herstellen .....

Hygienemaßnahmen durchführen .....

Einsatznachbesprechung .....